

Bekanntmachung

Die 05. Sitzung des Ausschusses für Kultur findet am Mittwoch, den 19.08.2020 statt.
Beginn: 17:00 Uhr
Ort: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Hinweis:

Die Vorgaben der aktuellen Verordnung der Landesregierung zur Corona-Lockerungs-LVO MV und zur Änderung der Quarantäneverordnung schränken die Teilnahme der Öffentlichkeit an der Sitzung ein. Um dem Informations- und Kontrollrecht der Öffentlichkeit nach Kommunalverfassung M-V zu entsprechen, besteht neben der Teilnahme von Pressevertretern die Möglichkeit der Teilhabe am öffentlichen Teil der Sitzung unter folgenden Bedingungen:

- aus dem Bereich der Öffentlichkeit werden maximal 10 Personen zugelassen
- das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckung wird erbeten

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 11.06.2020
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1 Aktuelle Informationen zum Theater
 - 4.2 Aktueller Sachstand Landesehrenamtskarte MV
 - 4.3 "Auswertung Wallensteintage einmal anders 2020 und ein Ausblick in 2021"
 - 4.4 Stralsunder Kultursommer vom 22. August bis 27. September
- 5 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 6 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 7 Beratung zu aktuellen Themen -keine-
- 8 Verschiedenes

Öffentlicher Teil

- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Ute Bartel
Vorsitz

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 11.06.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:35 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ute Bartel

stellv. Vorsitzende/r

Frau Olga Fot

Mitglieder

Herr Christian Bremert
Frau Heike Corinth
Frau Friederike Fechner
Herr Hans Joachim Krämer
Herr Thomas Schulz

Vertreter

Herr Jacob Friedrich Bernhardt
Herr Volker Zeitz

Vertretung für Herrn Hendrik Lastovka
Vertretung für Herrn Raoul Heimrich

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Steffi Behrendt
Frau Andrea Herrmann
Frau Dr. Maren Heun
Herr Gunnar Möller
Frau Julia Schmidt
Frau Manuela Tober
Frau Jeannine Wolle

Gäste

Frau Monika Kleist
Herr Ulf Klingenberg
Herr Carsten Schwarzlose
Herr Timo Viecens

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen

- 2.1 Wahl des/der 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Kultur-
ausschusses
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschus-
ses für Kultur vom 14.05.2020
- 4 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 5 Beratung zu aktuellen Themen
- 5.1 Konzept Weihnachtsmarkt 2020
- 5.2 Sachstand Bauarbeiten Stralsund Museum
- 5.3 Online-Gedenkbuch
- 5.4 Arbeits-/Besichtigungsplan Kulturausschuss
- 6 Verschiedenes
- 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von
Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Kultur sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Bartel verpflichtet Herrn Bremert auf die ordnungsgemäße Erfüllung seiner Pflichten gemäß § 28 Abs. 2 KV MV.

Frau Bartel beantragt Rederecht für Frau Stottmeister, Herrn Meisel und Herrn Peters zu TOP 5.1. Außerdem beantragt sie Rederecht für Herrn Klingenberg und Herrn Viecens.

Die Ausschussmitglieder befürworten die Anträge einstimmig.

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Wahlen

zu 2.1 Wahl des/der 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturausschusses

Frau Bartel erkundigt sich nach Vorschlägen für die/den 1. stellvertretende/n Vorsitzende/n

Frau Fot schlägt Herrn Bremert vor.

Die Ausschussvorsitzende stellt den Vorschlag zur Abstimmung.

Herr Bremert ist somit zum 1. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Ausschusses für Kultur gewählt.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 14.05.2020

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 14.05.2020 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 5 Beratung zu aktuellen Themen

zu 5.1 Konzept Weihnachtsmarkt 2020

Frau Bartel führt in das Thema ein und bittet Herr Viecens, sich kurz vorzustellen. Auf die Frage, wie Herr Viecens den Weihnachtsmarkt in den letzten Jahren wahrgenommen hat, antwortet er, dass es sich um eine wechselnde Veranstaltung handelt, die in den letzten Jahren immer besser geworden ist.

Außerdem erkundigt die Ausschussvorsitzende sich, wie mit Frau Stottmeister Kontakt aufgenommen wurde und wie die Stadtwerke bzw. Herr Viecens von ihren Erfahrungen profitiert haben.

Herr Viecens erklärt, dass mit Klarheit darüber, dass die Stadtwerke den Weihnachtsmarkt übernehmen, mit Hochdruck daran gearbeitet wird, diesen zu organisieren. Im Zuge dessen gab es einen Telefonkontakt mit Frau Stottmeister.

Auf Nachfrage teilt Frau Stottmeister mit, dass sie aus der Zeitung erfahren hat, dass die Stadt dazu tendiert, die Ausrichtung des Weihnachtsmarktes an die Stadtwerke zu übergeben. Seither haben eigentlich keine Gespräche mehr stattgefunden, weder mit der Verwaltung noch mit den Stadtwerken. Bei dem Kontakt mit Herrn Viecens ging es um die Betreuung des Kontors bzw. eines Marktstandes, was nicht Kerngeschäft von basic EVENTS ist.

Frau Fechner erkundigt sich, wie der Friedhof und die Stadtwerke in Verbindung stehen. Herr Klingenberg macht deutlich, dass die Stadt bezüglich der Ausrichtung des Weihnachtsmarktes auf das Unternehmen zugekommen ist. Im Bereich Sport und Kultur unterstützen die Stadtwerke bereits viele Veranstaltungen und besitzen daher eine gewisse Erfahrung in diesem Bereich. Herr Viecens führt die Aufgabe in Rahmen einer Nebentätigkeit bei der

SWS GmbH aus. Ziel ist es, das bisherige Niveau des Weihnachtsmarktes zu halten und mit den bisherigen Akteuren zusammenzuarbeiten. Es wurden die Schausteller, Gastronomen und Künstler angeschrieben, die den Weihnachtsmarkt bisher gestaltet haben. Bis jetzt sind ca. 90 Bewerbungen eingegangen.

Außerdem hat sich das Unternehmen bei der Vertragsgestaltung beraten lassen, auch unter dem Corona-Aspekt. Die Verträge werden momentan dem entsprechend angepasst und an die Bewerber verschickt.

Frau Bartel wendet sich an Herrn Meisel und Herrn Peters und erkundigt sich, inwieweit sie in die Vorbereitungen involviert worden sind. Die Meisel&Peters GbR ist seit Jahren für den Neuen Markt zuständig. Die Firma organisiert die Schausteller, die Dekorationen und ist außerdem für Sauberkeit und Ordnung verantwortlich. Die SWS ist auf das Unternehmen zugekommen und hat die weitere Zusammenarbeit angeboten.

Frau Corinth fragt, ob es Überlegungen gab, Frau Stottmeister in die Planung einzubeziehen bzw. eine Zusammenarbeit zu initiieren. Gute Erfahrungen sollten mit eingebunden und vorhandene Ideen umgesetzt werden.

Frau Stottmeister kann zu einer Zusammenarbeit derzeit keine Aussage treffen.
Herr Viecens steht einer Zusammenarbeit offen gegenüber.

Auf Nachfrage von Frau Bartel erklärt Herr Viecens, dass eine Absprache mit Frau Stottmeister bisher nicht nötig war, da alle relevanten Informationen vorhanden sind. Auch aus privatwirtschaftlicher Sicht sieht Herr Viecens eine Informationsweitergabe als schwierig an. Weiter fragt Frau Bartel, ob klar war, warum die Zusammenarbeit aufgekündigt worden ist. Sowohl Herr Viecens als auch Frau Stottmeister verneinen die Frage. Die Geschäftsführerin von basic EVENTS ist von einer Ausschreibung ausgegangen, auf die sie sich dann bewerben hätte.

Herr Bernhardt erfragt, zu welchem Zeitpunkt die Stadtverwaltung bezüglich des Weihnachtsmarktes erstmals auf die Stadtwerke zugekommen ist. Herr Klingenberg schätzt Ende 2019 Anfang 2020.

Auf Nachfrage erklärt Frau Stottmeister, dass der Vertrag mit dem Stadtmarketing Stralsund e.V. ausgelaufen ist und man eine neue Vereinbarung hätte schließen müssen. Frau Behrendt erklärt, dass der Stadtmarketingverein im vergangenen Jahr an die Stadt herangetreten ist. Ihres Wissens nach bestand ein Vertrag zwischen der Stadt und dem Verein, der sich wiederum mit basic EVENTS eine Firma an die Hand geholt hat. Nachdem der Vertrag nicht verlängert wurde, war es Aufgabe der Stadt zu schauen, wie der Markt 2020 und fortfolgende Jahre organisiert werden kann. Es wurde die Prüfung zweier Varianten vorgenommen. Zum einen eine Ausschreibung und zum anderen die Organisation und Durchführung des Weihnachtsmarktes mit einer städtischen Gesellschaft. Aus folgenden Gründen hat die Verwaltung sich für die zweite Variante entschieden:

1. Die Veranstaltung soll innerhalb des Konzerns Stadtverwaltung bleiben, um kurze Wege zu haben.
2. Das erwirtschaftete Geld wird in die Refinanzierung des Weihnachtsmarktes investiert.

Es folgte die Abwägung beider Varianten.

Um Informationen zur inhaltlichen und organisatorischen Ausgestaltung des Weihnachtsmarktes zu erhalten, gab es Gespräche mit Frau Stottmeister.

Herrn Zeitz stellt sich die Frage, was inhaltlich geklärt werden soll. Soll geklärt werden, wie das Verfahren im Vorfeld gelaufen ist oder will man über das diesjährige Konzept sprechen.

Herr Bernhardt möchte wissen, ob es Überlegungen gegeben hat, eine Übergangszeit mit basic EVENTS zu schaffen, um einem langjährigen Partner eine soziale Verträglichkeit zu verschaffen. Frau Behrendt erklärt, dass kein gültiger Vertrag mehr vorlag, auf dessen Grundlage die Stadt hätte weiter mit dem Unternehmen zusammenarbeiten können. Eine Weiterbeauftragung ohne Vergabe wäre nicht möglich gewesen. Des Weiteren erinnert sie daran, dass die Stadt kein Vertragspartner war, sondern der Stadtmarketing Stralsund e.V.

Frau Bartel ist sicher, dass es eine andere Möglichkeit gegeben hätte. Sie kritisiert, dass die Stadtwerke aus ihrer Sicht ein kleines privatwirtschaftliches Unternehmen „schlucken“.

Die Ausschussvorsitzende erkundigt sich, mit welchem Konzept Herr Viecens arbeitet bzw. welches Team hinter ihm steht.

Herr Viecens führt aus, dass er sich Marktmeistern in Person von Herrn Meisel und Herrn Peters für die Erledigung der o.g. Aufgaben bedient. Die organisatorischen Aufgaben (Vertragsgestaltung und Vertragsverschickung, Organisation des Kulturprogramms) werden von ihm selbst erledigt.

Für viele Händler ist der Stralsunder Weihnachtsmarkt die einzige Möglichkeit, sich in diesem Jahr zu präsentieren.

Die Frage, ob die Aufgaben als Nebentätigkeit zu schaffen sind, bejaht Herr Viecens. Herr Klingenberg ergänzt, dass Herr Viecens von Mitarbeitern aus der Marketingabteilung der Stralsunder Stadtwerke unterstützt wird. Auch die Händler für den Rathauskeller sind bereits beisammen. Frau Bartel möchte wissen, ob es auch in diesem Jahr einen Händlerwechsel im Rathauskeller geben wird. Dies bestätigt Herr Viecens ebenfalls.

Auf Nachfrage erklärt Herr Klingenberg, dass Herr Viecens in seiner Funktion als Organisator des Weihnachtsmarktes als Mitarbeiter der SWS Stadtwerke auftritt.

Weiter führt der Verantwortliche aus, dass es für dieses Jahr drei Varianten der Veranstaltung gibt:

1. Der Markt findet regulär statt.
2. Der Markt findet unter Corona-Bedingungen statt.
3. Der Markt fällt aus.

Das Niveau der letzten Jahre soll beibehalten und ständig darauf aufgebaut werden, auch dadurch, dass die Erlöse reinvestiert werden.

Frau Stottmeister betont, dass dies in den letzten Jahren auch der Fall war. Die ihrerseits erfolgte Anfrage nach einer höheren Beteiligung beispielsweise an der Eisbahn ist nie über die Sponsoringleistung der Stadtwerke hinausgegangen. Seit ca. zwei Jahren wird der Markt solide bewirtschaftet. Mit größeren finanziellen Mitteln hätte man auch nochmal andere Wege gehen können. Die Jahre davor war basic EVENTS damit beschäftigt, Partner zu finden, die bereit sind zu investieren und das Risiko mitzutragen. Frau Stottmeister betont, dass das komplette unternehmerische Risiko des Weihnachtsmarktes bei ihrer Firma lag.

Frau Fechner erfragt, ob die Stadt Dekoelemente anschaffen wird und wieviel Geld dafür eingeplant ist. Herr Klingenberg informiert, dass ein Großteil der Beleuchtung Eigentum der Hansestadt ist. Herr Viecens ergänzt, dass der Stern auf der Eisbahn wieder von Frau Masson-Wawer zur Verfügung gestellt wird. Außerdem ist ein Budget für ergänzende Maßnahmen eingestellt.

Frau Fot erkundigt sich, welche Dekorationen des Weihnachtsmarktes sich im Eigentum von basic EVENTS befinden. Es handelt sich vor allem um Dekoelemente, Hütten und Beleuchtung.

Herr Meisel fasst die früheren Jahre des Weihnachtsmarktes zusammen und betont, dass dieser in den letzten Jahren immer besser von den Besuchern angenommen worden ist. Dies ist zu großen Teilen der Verdienst von Frau Stottmeister. Warum die Zusammenarbeit nicht weitergeführt wird, ist für Herrn Meisel nicht nachvollziehbar. Für seine Firma teilt er mit, dass die SWS auf beide Unternehmer zugekommen ist und die bisherige Zusammenarbeit sehr gut funktioniert.

Die Dekoelemente auf dem Neuen Markt gehören der Meisel & Peters GbR.

Herr Zeitz spricht sich dafür aus, nach vorne zu schauen, da an der Situation momentan nichts zu ändern ist. Er schlägt vor, dass bei Interesse Frau Stottmeister ihre Dekoartikel den Stadtwerkern anbietet. Außerdem plädiert Herr Zeitz dafür, dass der Kulturausschuss regelmäßig über den aktuellen Sachstand informiert wird.

Das Weiter fragt Herr Zeitz, ob es Bestrebungen gibt, den Vertrag bezüglich der Wallensteintage zu verlängern oder ob Interesse der Stadtwerke besteht, auch diese Veranstaltung zu organisieren. Herr Klingenberg betont, dass es nicht Ziel der SWS ist, neue Geschäftsfelder im Bereich kultureller Veranstaltungen aufzubauen. Er stellt klar, dass für die Organisation des Weihnachtsmarktes ein separater Geschäftsbereich gebildet wurde, um alle Aufwendungen und Erträge und demnach auch den Gewinn sauber und transparent abbilden zu können.

Frau Herrmann weist noch einmal drauf hin, dass beispielsweise die Straßenbeleuchtung für die Ossenreyerstraße, die Rathausbeleuchtung und die Beleuchtung für das Wulflamhaus im Besitz der Stadt ist. Außerdem teilt Sie mit, dass vorgesehen ist, in kommenden Jahren weitere Beleuchtung anzuschaffen.

Frau Bartel geht davon aus, dass es auch in diesem Jahr einen Weihnachtsmarkt in Stralsund geben wird. Für sie war es wichtig, über den aktuellen Stand informiert zu werden. In der Sitzung nach der Sommerpause (19.08.2020) wird der Weihnachtsmarkt erneut Thema sein. Die Fortführung der Wallensteintage soll in dieser Sitzung ebenfalls thematisiert werden.

Herr Viecens bietet an, auch außerhalb der Ausschusssitzungen Fragen zu beantworten und Unklarheiten auszuräumen.

Herr Schulz erkundigt sich nach einem konkreten Konzept für den diesjährigen Weihnachtsmarkt.

Das Konzept der letzten zwei, drei Jahre soll auch qualitativ beibehalten und darauf aufgebaut werden.

Auf die Nachfrage von Frau Bartel erklärt Herr Viecens, dass der Aufbau und die Strukturierung eines solchen Marktes für ihn klar sind. Alle notwendigen Informationen stehen ihm zur Verfügung.

Herr Zeitz ist der Meinung, dass es gilt abzuwarten. Er betont aber, dass die im Vorfeld entstandene Situation sehr unglücklich verlaufen ist und hebt noch einmal die gute Zusammenarbeit mit Frau Stottmeister in den vergangenen Jahren hervor.

Die Ausschussvorsitzende informiert Herrn Viecens, dass die Dezembersitzung des Ausschusses oft mit einem Rundgang über den Weihnachtsmarkt verbunden ist.

Frau Bartel schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5.2 Sachstand Bauarbeiten Stralsund Museum

Frau Behrendt erinnert an die Begehung des Museums im August letzten Jahres, noch vor dem Umbau. Im September haben dann die Baumaßnahmen begonnen. Herr Schwarzlose von der SES berichtet über den Stand der Arbeiten. Die SES ist Projektsteuerer für das Vorhaben und ebenfalls für die Bewirtschaftung der Fördermittel verantwortlich.

Herr Schwarzlose führt aus, dass mit Abrissarbeiten bzw. Entkernung der Gebäude begonnen worden ist. Als eine der größeren Arbeiten nennt Herr Schwarzlose eine Fahrstuhlschachtverlegung. Die Arbeiten der vorgezogenen Abbruchleistungen sind abgeschlossen und das Bauhauptgewerk hat die Arbeit aufgenommen. Beauftragt wurden bereits die Estrich-, Fliesen-, Platten und Putzarbeiten. In der Ausschreibung befunden haben sich die Elektroinstallationen für Heizung, Lüftung und Sanitär, hier müssen die entsprechenden Beschlüsse noch gefasst werden. Des Weiteren befinden sich die Ausbaugewerke (Metallbau, Dachdecker usw.) in der Ausschreibung. Aufgrund des Volumens der Bauleistungen ist jeweils eine europaweite Ausschreibung erforderlich. Diese sind zeitlich deutlich länger angelegt, als nationale Ausschreibungen.

Im Zusammenhang mit Corona erklärt der Geschäftsführer der SES, dass es während der Vorbereitungen und der Umsetzung nahezu keinerlei Probleme gegeben hat. Der Einfluss auf die laufenden Ausschreibungen kann Herr Schwarzlose nicht einschätzen, dieser muss abgewartet werden.

Die Baumaßnahme liegt im Budget, auch wenn es in den einzelnen Kostenpunkten Verschiebungen gibt. Diese werden mit den Fördermittelgebern abgestimmt.

Auf Nachfrage von Frau Bartel erklärt Herr Schwarzlose, dass Probleme, die zusätzlich zu Tage getreten sind, zwar einen zusätzlichen Planungsaufwand erfordern, aber bisher lösbar waren und andere Gewerke nicht behindert haben.

In 2021 soll das Bauvorhaben zumindest für den ersten Teilbereich abgeschlossen sein.

Frau Fechner erfragt den Namen des beauftragten Architekturbüros. Hierbei handelt es sich um Angelis und Partner aus Wismar.

Herr Schwarzlose stellt, wenn die Bauarbeiten es zulassen, eine Begehung des Museums für die Ausschussmitglieder in Aussicht.

Die Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5.3 Online-Gedenkbuch

Frau Fechner erläutert die an sie herangetragene Idee, ein Online-Gedenkbuch zur Erinnerung an die vertriebenen und zu Tode gekommenen Stralsunder Juden anzulegen. Die Anordnung dessen soll in Karteikartenform erfolgen. Sowohl die Anregung als auch einige der damit verbundenen Recherchen stammen von Frau Tornow. Verschiedene preisliche Angebote wurden bereits von lokalen Firmen eingeholt. Letztendlich ist mit einem Kostenaufwand

von ca. 2.000,00 EUR bis 3.000,00 EUR zu rechnen. Im Zuge dessen regt Frau Fechner an, das Vorhaben in ein Förderprojekt für das Jahr 2021 umzuwandeln und erfragt die Möglichkeiten diesbezüglich.

Dahingehend betont Frau Behrendt, dass jede Initiative, die diesen Teil der Stralsunder Geschichte vor Augen führt, begrüßt wird. Im Jahr 2020 kann ein Antrag gemäß der Kulturförderrichtlinie nicht mehr berücksichtigt werden. Insofern wäre eine Antragstellung auf das kommende Jahr zu vertagen. Investitionsmittel sind hierfür üblicherweise nicht vorgesehen. Frau Behrendt kündigt an, sich über die für ein Online-Gedenkbuch relevanten Systeme informieren zu wollen.

Zudem bekräftigt Frau Wolle die Aussage, dass solch ein Vorhaben rein investiv nicht vorgesehen wird, aber die Möglichkeit besteht, den Antrag und somit auch die Struktur des Online-Gedenkbuches genauer zu betrachten. Gleichwohl merkt sie an, dass es sich bei einer Förderung lediglich um Fehlbedarfszuschüsse und nicht um eine Gesamtfinanzierung handelt.

Auf die Nachfrage von Herrn Zeitz, wie eine mögliche Ausgestaltung der Website aussehen kann und ob diese separat angelegt werden soll, erklärt Frau Fechner, dass Herr Werner hierzu Ausschreibungsbedingungen erstellt hat. Für die inhaltliche Zusammensetzung wären Frau Tornow und Frau Fechner zuständig. Eine Zusammenarbeit mit der Hansestadt Stralsund wird gutgeheißen.

Die Ausschussvorsitzende beantragt Rederecht für Frau Tornow.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Antrag einstimmig zu.

Frau Tornow erklärt, dass die Aufarbeitung von Biografien üblicherweise das Ziel verfolgt, Stolpersteine in der Hansestadt Stralsund zu verlegen. Da bereits einige Stolpersteine gesetzt wurden, würden aufgearbeitete Biografien brach liegen.

Am Beispiel der Stadt Karlsruhe erläutert Frau Tornow, dass eine Anbindung an das städtische Museum möglich ist. Sowohl eine gezielte Suchfunktion als auch die Gesamtauflistung der Personen wird geboten. Durch das Anklicken eines bestimmten Namens wird man zu den ausführlicheren Daten weitergeleitet.

Für die Hansestadt Stralsund wäre eine eigene Website angedacht, um sämtliche Informationen dort einzupflegen.

Frau Bartel unterstreicht die Wichtigkeit des Angebotes für die Hansestadt Stralsund.

Frau Behrendt und Frau Fechner verständigen sich darauf, zu dem Projekt in Kontakt zu bleiben.

Die Ausschussvorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5.4 Arbeits-/Besichtigungsplan Kulturausschuss

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, sobald wie möglich das Stralsund Museum zu besichtigen.

Außerdem wird eine Besichtigung des Archives angestrebt.

Frau Fechner schlägt vor, die Friedhöfe der Stadt zu besichtigen.

Es besteht kein weiterer Redebedarf.

zu 6 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

**zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Frau Bartel stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Ute Bartel
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung

TOP Ö 4.2

Amt: Amt für Kultur, Welterbe und Medien, Abteilung Kultur und Öffentlichkeitsarbeit

Betreff: Prüfung zur Einführung einer Ehrenamtskarte

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

mit Beschluss der Bürgerschaft vom 06.07.2017 (Beschluss-Nr. 2017-VI-05-0631) wurde die Verwaltung beauftragt, die Schritte zur Einführung einer Ehrenamtskarte zu prüfen und dem Ausschuss für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport zu gegebener Zeit entsprechende Entscheidungsvorlagen vorzulegen.

In derselben Bürgerschaftssitzung wurde der Beschluss zur Einführung einer Ehrenamtskarte des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Beschluss-Nr. 2017-VI-05-0634) gefasst. Die Hansestadt Stralsund sollte beim Bürgerbeauftragten des Landes und der Landesregierung darauf hinwirken, dass Land und Kommunen eine Einigung zur Einführung einer landesweit gültigen Ehrenamtskarte erzielen.

Die Hansestadt Stralsund suchte daraufhin den Kontakt zum Bürgerbeauftragten, zur Ministerpräsidentin sowie zur Ehrenamtsstiftung Mecklenburg-Vorpommern. Ergebnis war, dass am 13. April 2018 ein Fachtag und ein Bürgerforum zur Einführung einer Landesehrenamtskarte im Stralsunder Rathaus stattfand. Nach drei weiteren solcher Foren im Land stand fest, dass die Landeskarte von den Ehrenamtlichen gewünscht wird und kommen soll.

Unterdessen einigten sich die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und Sport und das verantwortliche Fachamt für Kultur, Welterbe und Medien darauf, den Prozess sowie das Gelingen der Einführung der Landesehrenamtskarte abzuwarten, um im weiteren Verfahren über den Umgang mit Beschluss-Nr. 2017-VI-05-0631 zu entscheiden. Das Fachamt informierte den Fachausschuss und die Bürgerschaft in größeren Abständen über den Sachstand zur Einführung der Landesehrenamtskarte, so zum Beispiel am 27.11.2018, 26.09.2019 oder 12.12.2019. Außerdem wurde regelmäßig der Kontakt zum projektverantwortlichen Sozialministerium MV und zur Ehrenamtsstiftung MV gehalten.

Aufgrund nötiger Beschlüsse und in Abhängigkeit von geltenden Landeshaushalten (2020) sowie dem Prozess zur Projektumsetzung an sich, gelang die Einführung der Landeskarte im Frühjahr diesen Jahres, u.a. durch

- Beauftragung der MitMachZentralen inkl. Zuschuss in Höhe von jeweils 50.000 Euro für einen/eine verantwortliche/n Mitarbeiter/in sowie für Sachkosten im Zusammenhang mit der Beratung/Verwaltung, dem Einwerben von Akzeptanzstellen und Kooperationspartnern in den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten,
- Beauftragung der Ehrenamtsstiftung MV mit der Bearbeitung und Bewilligung der Anträge,
- Installation einer Internetseite mit digitalem Antrag
- u.a.

Ab dem 15. August werden die ersten Karten ausgegeben. Es gibt bereits viele landesweite Vergünstigungen; die Angebote sollen sukzessive erweitert werden, in dem mehr und mehr Akzeptanzpartner gewonnen werden. Zudem sollen verschiedene, umfänglich vertriebene Werbemittel (Flyer, Plakate) auf die Landesehrenamtskarte aufmerksam machen.

Prüfergebnis und Vorschlag der Verwaltung

Das Fachamt empfiehlt, die Landesehrenamtskarte in ihrer weiteren Entwicklung wohlwollend zu befördern. Der Kontakt zur MitMachZentrale Vorpommern-Rügen und der verantwortlichen Mitarbeiterin soll gehalten werden.

Aktuell prüft die Verwaltung die Gewährung von Vergünstigungen für städtische kulturelle und sportliche Einrichtungen; über das Ergebnis wird die Bürgerschaft informiert. Zudem will das Fachamt die MitMachZentrale Vorpommern-Rügen künftig bei der Gewinnung weiterer

Akzeptanzstellen in Stralsund unterstützen, z.B. indem in Gesprächen mit städtischen Partnern auf die Möglichkeit, Akzeptanzpartner zu werden, aufmerksam gemacht wird.

Gleichfalls sollte der Beschluss Nr. 2017-VI-05-0631 zur Einführung einer lokalen Ehrenamtskarte aufgehoben werden, da es nicht effektiv ist, Parallelstrukturen zur Landesehrenamtskarte aufzubauen (z.B. Konkurrenz um Akzeptanzstellen, Missverständnisse in der Kommunikation und Bewerbung, u.a.). Des Weiteren müssten zur Einführung einer lokalen Karte zusätzliche personelle Ressourcen (bspw. 1/2-3/4-Personalstelle - Vergleich Schwerin oder Hansestadt Rostock) sowie finanzielle Ressourcen (Produktion der Karten, Werbemittel, Ausgabe der Karten u.a.) als neue freiwillige Leistung bereitgestellt werden.